



Schwalben willkommen

Unterstützung für die Frühlingsboten

Informationen und Tipps
für ein friedliches Zusammenleben



Ansprechpartner

Die Untere Naturschutzbehörde berät Sie gerne.

Landkreis Gießen
Fachdienst Naturschutz
Riversplatz 1-9
35394 Gießen

Heike Schöbe
Telefon: 0641 9390-1459
Fax 0641 9390-1508
E-Mail: heike.schoesse@lkgi.de

Auch Vertreter der örtlichen Naturschutzverbände informieren Hausbesitzer, wie sie das eigene Grundstück schwalbenfreundlich gestalten können. Die jeweiligen Kontakte vor Ort erfahren Sie bei der Unteren Naturschutzbehörde.

Impressum

Herausgeber

Druck
Bildnachweis

Landkreis Gießen, Der Kreisausschuss
Postfach 110760, 35352 Gießen
Juni 2017
Schwalbenpfütze: E. Morawski;
Hilfsmöglichkeiten: Susanne Völlm
beide zur Verfügung gestellt vom NABU
Lübeck
Schwalbennest: seedo/pixelio.de



Schwalben brauchen Unterstützung

Das Zwitschern der Schwalben nach ihrer Rückkehr aus dem Winterquartier ist ein erster Frühlingsgruß. Wir erfreuen uns an ihren akrobatischen Flugmanövern. Schwalben gelten darüber hinaus als Glücksboten, die das Haus vor Feuer und Blitzschlag und – falls vorhanden – das Vieh im Stall vor Krankheiten bewahren.

Vielen Haus- und Stallbesitzern sind Schwalbennester aber dennoch ein Dorn im Auge, weil der Vogelkot Fassaden verschmutzen kann.

Besorgte Bauern verschließen den Rauchschalben die Zugänge zum Stall, um strengen Hygieneanforderungen gerecht zu werden. In der modernen Landwirtschaft ist für Schwalben in der Scheune kein Platz mehr.

Die Hausfassade im Schutz des Dachvorsprungs ist ein klassischer Niststandort für die Mehlschwalbe. Einige Hausbesitzer vertreiben jedoch die Vögel oder zerstören ihre Nester aus Furcht vor Schmutz. Moderner Fassadenverputz und -anstriche mit Lotuseffekt verhindern außerdem, dass die Schwalben ihre Nester dort anbringen können.

Rauch- und Mehlschwalben sind aber laut Roter Liste der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens gefährdet, ihr Bestand sinkt stetig. Daher stellt das Bundesnaturschutzgesetz sie und ihre Nester unter besonderen Schutz.

Die Untere Naturschutzbehörde gibt deswegen Tipps zum friedlichen Zusammenleben von Schwalbe und Mensch.



Schwalben stehen unter Schutz

Im Landkreis Gießen sind drei Schwalbenarten heimisch: Mehlschwalbe, Rauchschalbe und Uferschwalbe.

Mehlschwalbe

Die Mehlschwalbe baut Lehmnester an rauen Außenwänden unter Dachvorsprüngen oder in Balkonnischen.

Rauchschalbe

Rauchschalben bauen schalenförmige offene Lehmnester im Inneren von Ställen, Schuppen, Garagen oder Rauchfängen.

Uferschwalbe

Die Uferschwalbe gräbt Brutröhren in Steilufer von Sandgruben und geeignetem Haldenmaterial auf gewerblich genutzten Flächen.

Schwalben stehen unter gesetzlichem Schutz

Schwalben stehen unter dem Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes. Das gilt auch für ihre Nist- und Brutstätten zur Aufzucht von Jungtieren, Wohnstätten, in denen die Tiere schlafen, und Zufluchtstätten bei drohender Gefahr.

Daher ist es grundsätzlich verboten, Nester zu beschädigen oder zu entfernen. Dies gilt auch dann, wenn die Schwalben im Süden überwintern und die Nester im Herbst und Winter nicht von den Vögeln bewohnt werden.

Die mutwillige Zerstörung von Schwalbennestern stellt einen Verstoß gegen artenschutzrechtliche Bestimmungen dar und kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Auch wer Gebäude umbauen oder gar abreißen möchte, muss dabei artenschutzrechtliche Belange nach dem Bundesnaturschutzgesetz beachten. Falls dabei der Erhalt vorhandener Nester nicht möglich ist, müssen den Vögeln künstliche Nester oder Nisthilfen als Ersatz angeboten werden. Bauherren sollten rechtzeitig vor Baubeginn mögliche Lösungen mit der Unteren Naturschutzbehörde klären.



Hilfsangebote für Schwalben

Schwalbenpfütze

Oft mangelt es den Schwalben an Baumaterial für ihre Nester. Eine stetig feucht gehaltene Lehmputze im Garten kann hier Abhilfe schaffen. Die Vögel holen sich von dort den klebrigen Baustoff, den sie dann in Ecken und Nischen zu den typischen Schwalbennestern verbauen.



Künstliche Nisthilfen

Unter einem vorspringenden Dach können Kunstnester angebracht werden.

Schwalbenhäuser – auch Schwalbenhotels oder -bäume genannt – bieten zusätzlichen Raum für Nester.

In diese Nisthilfen bauen Schwalben ihre eigenen Nester, sie nehmen aber auch vorhandene Kunstnester gerne an.

Schutz vor Schmutz

Ein einfaches Brettchen, das den Vogelkot direkt unter dem Nest auffängt, ist eine einfache und gute Lösung, die die Hausfassade vor Verschmutzung schützt ohne sie zu verunstalten.

Hilfsmöglichkeiten im Überblick



- 1 - Kunstnest für Mehlschwalben
- 2 - Kunstnest für Rauchschalben
- 3 - Nisthilfe für Rauchschalben
- 4 - Kotbrett

Die örtlichen Naturschutzverbände stehen Hausbesitzern mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Anbringung künstlicher Nisthilfen und den geeigneten Montageort geht.